

26.07. – 29.09.2024

BLICK WECHSEL



Galerie
der Stadt Lüdenscheid

Fotografien von

Tata Ronkholz
Henk Kosche
Dirk Vogel



Ausstellungseröffnung
26. Juli 2024 | 19 Uhr

Begrüßung
Björn Weiß
Erster Stellvertretender
Bürgermeister

Einführung
Dr. Susanne Conzen
Galerie der Stadt Lüdenscheid

In Zusammenarbeit mit
Kickin Berlin
Photography. Works on paper
und
Kunstfreunde Lüdenscheid e.V.

Städtische Galerie | Museen der Stadt
Sauerfelder Straße 14-20
58511 Lüdenscheid
02351 17 1496
museen@luedenscheid.de
Mi-So 11-18 Uhr

Foto: HENK KOSCHE, K20 Kunstsammlung NRW, Düsseldorf
@Henk_Kosche_photography

BLICK WECHSEL

Fotografien von Tata Ronkholz Henk Kosche und Dirk Vogel

Der fotografische Blick richtet sich auf ein Objekt, eine Landschaft, eine Person – um bei den traditionellen Motiven zu bleiben. Dabei wohnt dem Blicken stets eine ordnende, eine ästhetische Aktivität inne.

Der Blickwechsel schließt eine Änderung der Sichtweise mit ein: Ein neuer Standpunkt wird eingenommen und ein Perspektivwechsel vollzogen.

Die Fotografien von Tata Ronkholz, Henk Kosche und Dirk Vogel beschreiben unterschiedliche Blickrichtungen. Gemeinsam ist ihnen der Blick auf das Menschliche an sich – auch in der ausdrücklichen Abwesenheit des Menschen im konzeptionellen, sachlich-dokumentarischen Ansatz der Becher-Schülerin Ronkholz.



HENK KOSCHE, Kreuzifix, Eifenbein, 12. JH
Kolumba Kunstmuseum Köln © Henk Kosche.photography



TATA RONKHOLZ, Ohne Titel (Trinkhalle), 1977-1985
© Tata Ronkholz / Nachlassverwaltung Van Ham Art Estate /
Courtesy Kicken Berlin

Tata Ronkholz (1940–1997) gehörte ebenso wie Andreas Gursky oder Candida Höfer zu den ersten Studentinnen und Studenten der von Bernd und Hilla Becher 1976 eingerichteten *Klasse für Photographie* an der Düsseldorfer Kunstakademie. Sie hatte bereits Innenarchitektur in Krefeld studiert und sich als Produktdesignerin selbstständig gemacht.

Von 1978 bis 1985 widmete sie sich der Fotografie. Ihre Themen waren Trinkhallen, Fabrikore und Schaufenster. Ihre Motive fand sie in Köln, Düsseldorf und im Ruhrgebiet. Mit ihrer typologisierenden Arbeitsweise, streng frontal in Schwarz-Weiß nur mit Tageslicht und ohne Personen, knüpfte sie an die künstlerischen Strategien ihrer Lehrer an.

1985 gab Ronkholz ihre freie fotografische Arbeit aus wirtschaftlichen Gründen auf und arbeitete in einer Kölner Fotoagentur. Sie starb 1997 in Hürth-Kendenich.

Henk Kosche (*1966) studierte an der Burg Giebichenstein, Kunsthochschule Halle. Als Diplom-Designer arbeitete er für verschiedene Bereiche der Siemens Designabteilung in München. 1993 wechselte er zum Unternehmen Erco und ist dort seit 2004 Leiter der Gruppe Design.

Museen laden uns ein, Kunst zu betrachten. Das Kommen und Gehen, das Verweilen und Vertiefen an diesen besonderen Orten jenseits des alltäglichen Verrichtens bilden eine ganz eigene Bühne, auf der für sehr kurze Zeit Geschichten einer gegenseitigen Berührung entstehen können. Diese Momente in einem Bild festzuhalten, ist Thema der fotografischen Serie *Looking at Art*. Sie begann im Jahr 2012 als Facebook-Story und verdichtete sich nach und nach zu einem Gesamteindruck von Menschen, Kunstwerken, Museen und der Interaktion in diesem Mikrokosmos.



DIRK VOGEL, Bernd und Hilla Becher, Düsseldorf-Kaiserswerth, 2002
© Dirk Vogel

Dirk Vogel (*1969) studierte an der Fachhochschule Dortmund Fotodesign. Er arbeitete für das Unternehmen Erco im Bereich Architekturreportage zum Thema Licht, Architektur und Farbe.

Im Zentrum seiner freien fotografischen Arbeit steht der Mensch. Im Auftrag der Süddeutschen Zeitung begleitete Vogel 2002 die Journalisten Harald Hordych und Andreas Wilink in das Atelier des Künstlerpaares Bernd und Hilla Becher in Düsseldorf. Er hielt die Begegnung in Schwarz-Weiß-Fotografien fest. Die Porträtserie vermittelt ein sprechend-authentisches, liebevoll-analysierendes Bild der Bechers, die mit ihrer Arbeit Stellenwert und Wahrnehmung der künstlerischen Fotografie nachhaltig neu formulierten.